



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„Smarte Logbücher für die Schifffahrt“**

Status:
In Bearbeitung

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 2019-04-15**, an
miriam.hermsen@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 2019-05-14

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	4
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	7
7. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	10

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an miriam.hermesen@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorstand von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Otto Klemke, Gründer von NautilusLog GmbH, NautilusLog GmbH c/o Digital Hub Logistics Hamburg St. Annenufer 2 20457 Hamburg	NautilusLog ist ein Start-up, dass vor ca. 2,5 Jahren mit der Umsetzung eines smarten Logbuchs für die Schifffahrt begonnen hat. Das Team hinter NautilusLog und das Netzwerk beinhaltet tiefes maritimes und technisches Fachwissen sowie unternehmerische Erfahrung. Bereits im Januar 2017 konnte erfolgreich ein technischer Beweis für die Funktionstätigkeit von Tracking, Event- und Aufgabengenerierung unter realen Bedingungen an Bord erbracht werden. Seitdem wurde das smarte Logbuch von NautilusLog weiter ausgebaut.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Prüfstellen,
- Anwender

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Otto Klemke	NautilusLog GmbH
Gunar Fiedler	Raytheon Anschütz GmbH
Michael Suhr	Korean Register KR Hamburg GmbH
Kathleen Kuhn	Marsig GmbH
Miriam Hermsen	DIN

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

An Bord von Schiffen müssen Informationen nach internationalen Regularien durch die Besatzung in Logbüchern notiert werden. Die zu sammelnden Informationen werden oft manuell abgelesen, temporär notiert und anschließend an Land übertragen. Hierzu gehören zum Beispiel Verbrauchswerte, aktuelle Temperaturen, gefährliche Ladungsgüter, Positionsangaben, Schäden und Weiteres. Die Besatzung muss situationsbedingt spezifische Aufgaben durchführen und dokumentieren.

In bestimmten Situationen müssen Informationen im Minutentakt erfasst werden. Zum Beispiel müssen Wetterbedingungen und Temperaturen alle paar Stunden notiert werden. Auch muss die Besatzung selbstständig Informationen interpretieren um z. B. rechtzeitig vor dem Erreichen einer Umweltzone sicherzustellen, dass das Schiff mit dem korrekten und somit umweltverträglichen Kraftstoff betrieben wird.

Das Führen und Übertragen von Informationen in unterschiedlichen Büchern an unterschiedlichen Orten im Schiff von unterschiedlichen Personen kann zu Fehlern führen. – Bücher können darauf nicht aufmerksam machen. Daraus können Folgefehler entstehen, die im schlimmsten Fall nicht mehr oder nur aufwendig korrigiert werden können.

Ein weiteres Problem stellt die räumliche Trennung der Logbücher und Datenquellen dar, die die weitere Datenauswertung oder -betrachtung erschwert. Die in Logbüchern enthaltenen Informationen bieten somit in der Situation keinen Mehrwert und müssen zusätzlich an Land übertragen werden. Die Daten können dann nur für zukünftige Situationen als Hilfe herangezogen werden.

Das Überführen erfolgt häufig per Excel, E-Mail oder Desktop-Anwendungen. Oftmals auch mehrfach für unterschiedliche Ziel-Akteure (z. B. Reeder und Charterer) bzw. Systeme. Alle Informationen zu digitalisieren ist zu aufwändig, daher verbleibt ungenutztes Potenzial in Logbüchern.

Bestimmte Informationen, beispielsweise zu Emissionen, müssen zudem erst aus anderen Informationen berechnet bzw. abgeleitet werden. Dadurch erschwert sich auch der Datenzugang für externe Partner. Es fehlen digitale Werkzeuge sowie Standards und es bleibt nicht aus, dass externe Partner Informationen nur an Bord eingesehen werden können.

Strengere Umweltverordnungen bzw. Klimaziele, neue Regularien und steigender Wettbewerbsdruck sind Garanten dafür, dass immer mehr Daten erfasst und in Reports überführt werden müssen. Dabei muss die Besatzung jedes Schiffes selber den Zeitpunkt und die Aufgabe beachten, ebenso welche Daten zu erfassen sind. Dies hat die Multiplikation von Aufwand und Ablenkung zur Folge und daraus resultieren Fehler und Unfälle.

Aktuelle Lösungen basieren auf passiven Desktop- oder Server-Anwendungen, die zudem als geschlossene Plattformen fungieren. Aktuelle elektronische Logbücher (ISO 21745) repräsentieren somit häufig eine digitale – jedoch nicht smarte – Version des Papiers oder einen Teilaspekt von Logbüchern.

Die Besatzung muss daher selbständig daran denken Aufgaben in bestimmten Situationen durchzuführen und zu dokumentieren. Es erfolgt daher keine Entlastung und es bleibt ein Fehlerpotenzial vorhanden. Für Eigentümer von Schiffen erschwert sich die Zusammenarbeit mit unabhängigen Dienstleistern beim Teilen von Informationen, um diese in dritten Anwendungen oder mit Partnern austauschen zu können. Dies betrifft auch Behörden, Flaggenstaaten und Häfen.

Die Nachteile von elektronischen Logbüchern (ISO 21745) sind somit:

- keine Entlastung des Bordpersonals → Fehlerquelle bleibt bestehen;
- der Automatisierungsgrad ist gering;
- die Nutzung von außen meist noch schwierig.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Anforderungen an die Nutzung von smarten Logbüchern fest. Dies betrifft die Dokumentation, Prozesssteuerung, Anbindung und Datenerfassung über Menschen (Mensch-Maschine-Interface/Smartphone), IOT/Sensoren und dritte Systeme.

Es baut auf die ISO 21745 *Electronic record books for ships — Technical specification and operational requirements* auf.

Anmerkung: Smarte Logbücher sind mobile Lösungen auf Basis von Smartphones, die es ermöglichen vertrauenswürdige Daten rund um den Schiffsbetrieb direkt an Bord zu sammeln, auszuwerten und zu steuern.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- ISO 21745 Electronic record books for ships

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 2019-04-15 in der DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)–, Frankenstr. 18 b, 20097 Hamburg stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 3 Monate.

Das Kick-Off diente der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 3 Sitzungen (Kick off und Arbeitssitzungen) und 2 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.).
Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Smarte Logbücher für die Schifffahrt“ -gefördert durch DIN- finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Otto Klemke
NautilusLog GmbH
- Projektmanager:
Miriam Hermsen
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 40 697084 - 25
Fax: + 49 40 697084 - 22
E-Mail: miriam.hermsen@din.de
- Initiator:
Otto Klemke
NautilusLog GmbH
c/o Digital Hub Logistics Hamburg
St. Annenufer
20457 Hamburg
+49 179 6006 606
otto@nautiluslog.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC (PAS)-Projekt	2019													
	Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul	
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Erstellungsphase														
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums														
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)														
6. Verabschiedung DIN SPEC (PAS) im Konsortium														
Veröffentlichung														
7. Prüfung und Freigabe durch DIN														
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)														
Meilensteine							K	V/ W	M/ W	W	V/ M			

- K** Kick-Off
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)